

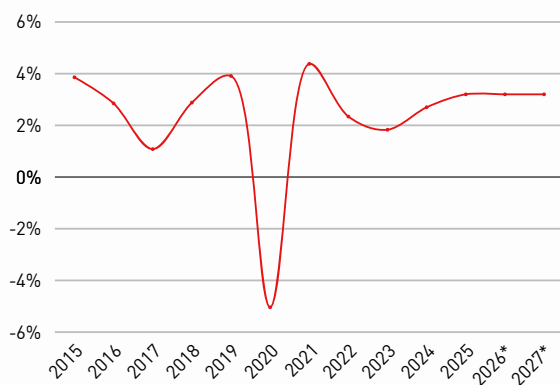
# NORD- MAZEDONIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO SKOPJE  
SEPTEMBER 2025

## Highlights

- Österreich weiterhin größter ausländischer Investor mit EUR 1,36 Mrd. (Stand 2024)
- Trotz hoher Arbeitslosigkeit fehlen Fachkräfte
- Wirtschaft im Aufschwung, geopolitische Einflüsse beeinflussen diese jedoch stark
- Auslandsinvestitionen haben hohen Stellenwert, die einheimische Industrie muss aufholen

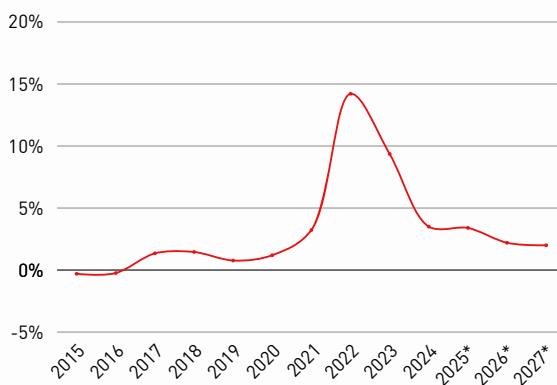
BIP Wachstumsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –  
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



\*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –  
Internationaler Währungsfonds

# Aktuelles aus der nordmazedonischen Wirtschaft

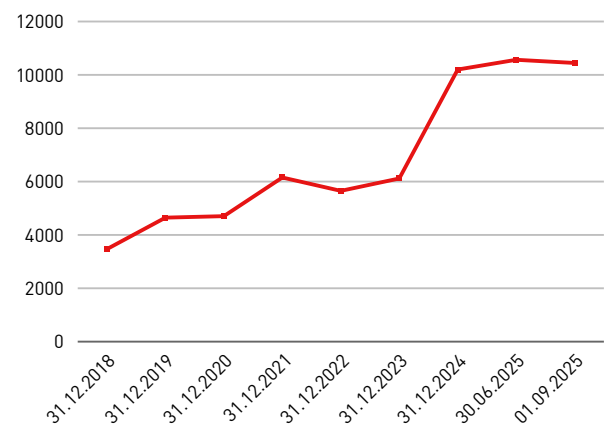
## Wirtschaftsdynamik entwickelt sich weiterhin positiv, schafft aber keine neuen Arbeitsplätze

Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 betrug 2,7 %, im zweiten Quartal 2025 stieg das BIP im Jahresvergleich um 3,4 % und beschleunigte damit leicht die Dynamik der Vorquartale, schuf aber keine neuen Arbeitsplätze. Die Beschleunigung ist maßgeblich auf das Wachstum des privaten Konsums (3 %) zurückzuführen, das weiterhin das positive Realwachstum der Löhne, das Wachstum der Renten und sonstigen Einkommen sowie die verstärkte Kreditförderung für private Haushalte widerspiegelt. Der öffentliche Konsum (-1 %) ging nach einer Intensivierung im Jahr 2024 zurück. Das Wachstum der Bruttoinvestitionen (6 %) bleibt stark variabel, während sich die Exporte (9,1 %) und Importe (8 %) nach einer längeren Phase der Stagnation und des Rückgangs erholten. Die Variabilität spiegelt jedoch weiterhin die Unsicherheiten der Handelspartner auf dem europäischen Kontinent und der US-Zollpolitik wider.

## Mazedonische Börse unter den Besten

Nach einer bemerkenswerten Rally der letzten fünf Jahre, ist dem North Macedonia Stock Market Index (MBI 10), im Jahr 2025 die Puste ausgegangen. Der MBI 10 Index zeigt die Entwicklung der zehn größten und liquidesten börsennotierten Unternehmen im Lande und hat sich in den letzten fünf Jahren fast verdreifacht. Im Jahr 2025 rührte er sich allerdings nicht vom Fleck und bleibt auf dem gleichen Niveau wie am Jahresanfang. Obwohl das Interesse für den einheimischen Aktienmarkt ständig gewachsen ist, blieben heuer die Anzahl der Transaktionen sowie Marktteilnehmer hinter den Erwartungen zurück. Die geringere Marktliquidität stellt eine Markteintrittsbarriere für Großinvestoren dar.

Entwicklung des MBI in Nordmazedonien in Indexpunkten

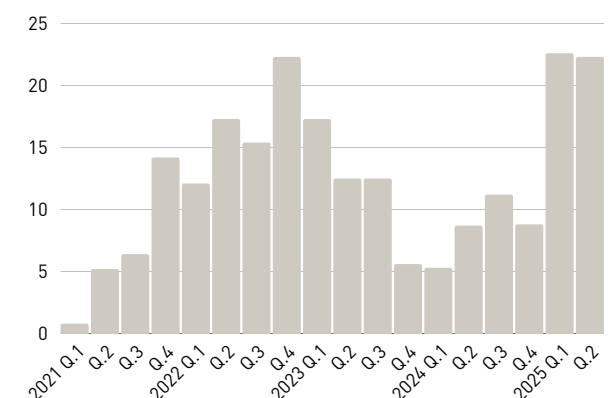


Quelle: Mazedonische Börse

## Baubranche als Wirtschaftstreiber

Der Immobilienmarkt erlebt trotz der schwierigen Wirtschafts- und Finanzlage einen immensen Aufschwung, die hohe Nachfrage nach Wohnimmobilien treibt die Preise in die Höhe. Nach einem jährlichen Preisanstieg von 6 % im Jahr 2021, kam es im Folgejahr zu einem erneuten Preisanstieg von ca. 17 % auf Jahresbasis. Im Jahr 2023 erhöhten sich die Preise nochmals um 12 % gegenüber dem Vorjahr, der Trend hat sich auch 2024 durchgesetzt mit einer Preissteigerung von ca. 8%. Im ersten Halbjahr 2025 sind die Wohnungspreise nochmals um 22 % gestiegen. Die große Nachfrage nach Wohnraum wird vor allem durch einheimische Käufer angetrieben, die am Immobilienmarkt Kapitalrendite und -sicherheit gesucht haben. Dies spiegelt sich auch im regen Aufschwung der Baubranche - allen voran in Skopje.

Preissteigerung des Wohnungsmarktes, jährliche Veränderungsrate (%)



Quelle: Nationalbank der Republik Nordmazedonien



**WKÖ-Expotrader**

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

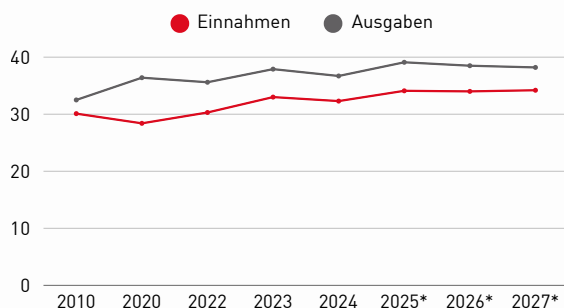
# Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Nord-mazedonien 2024
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,2	1	0,6	2,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	13,7	14,8	18.579,2	16,7
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	7.499	8.063	40.991	9.169
BIP je Einwohner, KKP in USD	24.047	24.327	58.892	26.587
Inflationsrate in % zum Vorjahr	14,2	9,4	6,3	3,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	14,5	13,2	6,0	13
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,3	-4,9	-3,5	-4,4
Staatsverschuldung in % des BIP	51,6	54,5	82,1	54,8

\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

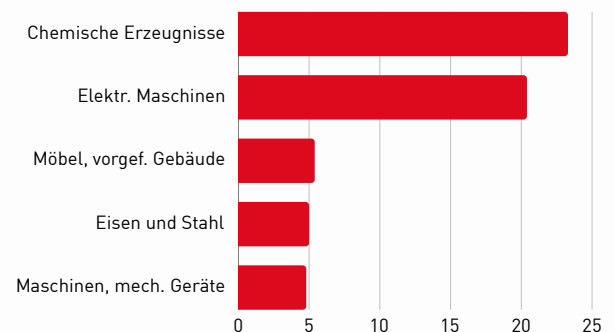
## Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



\*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

## Top 5 Exportgüter\*



\*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

## Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die geopolitischen Einflüsse wirken weiterhin auf das Land ein und sorgen für Unsicherheiten. Strukturelle Barrieren - unter anderem die zwar sinkende, aber weiterhin hohe Arbeitslosenquote -, sowie die wirtschaftliche Entwicklung Westeuropas, allen voran Deutschlands als wichtigster Handelspartner - beeinflussen die wirtschaftliche Weiterentwicklung im Land und belasten die Aussichten für die kommenden Jahre.

Trotz des politischen Umschwungs im Jahr 2024 bleiben auch weiterhin das schwache institutionelle Umfeld, eine weitverbreitete Korruption sowie eine stark ausgeprägte Vetternwirtschaft, Ursachen für die relativ schwache Weiterentwicklung des Landes. Obwohl das makroökonomische Umfeld stabil ist, bräuchte es tiefgreifende Wirtschaftsreformen, um das Land wirtschaftlich voranzutreiben.



**Länderprofil**

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

# Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

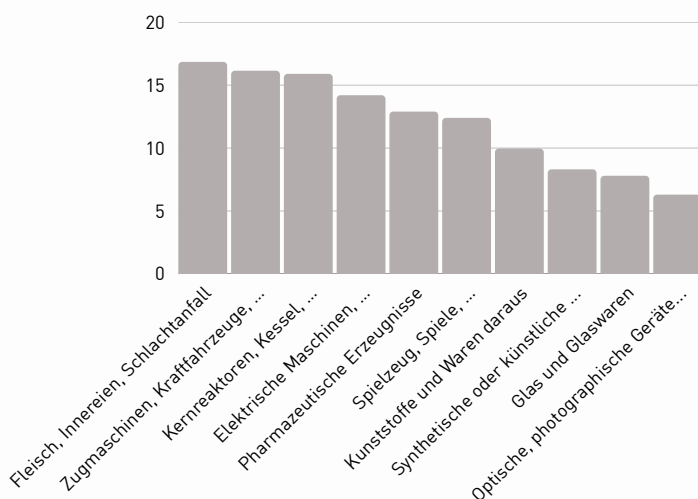
Das Wachstum der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen setzt sich fort und auch die traditionellen Überschüsse zugunsten Österreichs beim Warenhandel und zu Gunsten Nordmazedoniens bei den Dienstleistungen bleiben weiterhin bestehen.

So konnten 2024 Waren im Wert von EUR 186,4 Mio. (+ 2,9 %) exportiert und Waren im Wert von EUR 168,8 Mio (+ 5,4 %) importiert werden. Somit setzte sich der Trend der letzten Jahre fort, wenn auch in einer etwas abgeschwächten Form. Im ersten Halbjahr 2025 sind allerdings die Exporte nach Nordmazedonien auf 78 Mio. EUR zurückgegangen (- 17 %) und die Importe auf 88 Mio. EUR gestiegen (+ 6,45%), das vorläufige Handelsbilanzdefizit liegt bei ca. 10 Mio. EUR.

Die begehrtesten österreichischen Produkte in Nordmazedonien veränderten sich in den letzten Jahren nur minimal und basierend auf den HS-Codes handelt es sich hierbei um Fleisch (vor allem Rindfleisch), Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge sowie Maschinen und Pharmazeutische Erzeugnisse.

Aus Nordmazedonien werden, wie in den Vorjahren, vor allem Zündkabeln eines deutschen Produktionswerks, sowie Bekleidung nach Österreich exportiert.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 186 Mio. EUR

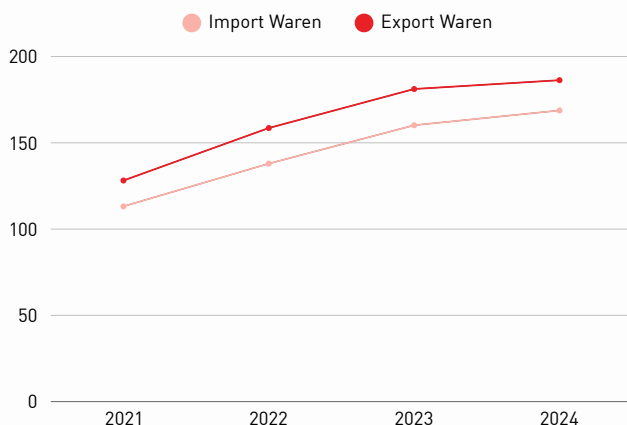


Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Der Dienstleistungsexport aus Nordmazedonien hat sich in den letzten Jahren aufgrund der geopolitischen Veränderungen, vor allem in Anbetracht des IT-Sektors, sehr gut entwickelt. Dieses Wachstum wurde 2024 erstmals eingedämmt, und die Dienstleistungsimporte in Österreich fielen um 1,1 % auf EUR 90 Mio. Nichtsdestotrotz behält Nordmazedonien weiterhin einen starken Überhang gegenüber Österreich, dessen Dienstleistungsexporte nach Nordmazedonien bei EUR 47 Mio. (+ 6,8 %) liegen.

Österreich ist weiterhin der größte Auslandsinvestor im Land, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von EUR 1,36 Mrd. (Stand 2024) und über 9.000 beschäftigten Personen in ca. 54 Niederlassungen österreichischer Unternehmen.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Nordmazedonien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Am stärksten ist Österreich im Dienstleistungsbereich (Energieversorgung, Banken und Versicherungen, Mobilfunk, Bau und Immobilien, Handel), in der Produktion sind vor allem größere österreichische Investitionen für die Herstellung von Spezialkleidung, im Baustoffbereich sowie die Investition eines kanadisch-österreichischen Unternehmens in der Technologischen Industriezone in Struga erwähnenswert.

Doch auch öffentlich-private Partnerschaften werden interessanter für österreichische Unternehmen, so involvierte sich ein österreichisches Unternehmen im Zuge einer ÖPP zur Verbesserung der Abfallwirtschaft in Struga.



## Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

# Top-B Branchen und Trends

## **Straßen- und Schieneninfrastruktur**

Die Modernisierung und der Ausbau der Straßen- und Schieneninfrastruktur entlang der Korridore VIII und X gehören zu den vorrangigen Zielen der Regierung. Der Investitionsbedarf ist enorm: Allein für die Erneuerung und den Neubau der Eisenbahnstrecke im östlichen Teil bis zur bulgarischen Grenze sind über 650 Millionen Euro erforderlich. Hinzu kommen mehr als 550 Millionen Euro für den Bau eines komplett neuen Abschnitts bis zur albanischen Grenze.

Berücksichtigt man zudem die notwendigen Investitionen für die Erneuerung und Instandsetzung der bestehenden Eisenbahninfrastruktur, summiert sich der Gesamtbedarf auf über 2 Milliarden Euro. Allerdings mangelt es an ausreichenden finanziellen Mitteln für die Umsetzung dieser Projekte. Ohne umfassende Unterstützung durch die Europäische Union (EU) und andere internationale Finanzierungsinstitutionen wird es kaum möglich sein, die geplanten Vorhaben zu realisieren.

## **Energiebranche im Umschwung**

Die schrittweise Ablösung der Kohleverstromung durch erneuerbare Energien steht im Mittelpunkt der nationalen Energiepolitik. Um einen wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Übergang zu gewährleisten, sind bis 2040 kumulierte Investitionen von rund 17,5 Milliarden Euro erforderlich. Der Wandel von fossilen Brennstoffen hin zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft stellt Nordmazedonien vor große Herausforderungen – gleichzeitig eröffnen sich jedoch attraktive Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen.

Dank seiner günstigen geografischen Lage, der natürlichen Voraussetzungen und des erheblichen Investitionsbedarfs im Bereich erneuerbarer Energien bietet das Land vielversprechende Marktchancen für österreichische Hersteller, Zulieferer und Exporteure umweltfreundlicher Technologien.

Unternehmen aus Österreich können sich direkt an Ausschreibungen für den Bau und Betrieb großer Energieanlagen beteiligen oder über die Lieferung von Komponenten sowie technische und technologische Beratungsleistungen Zugang zum mazedonischen Energiemarkt erhalten.

## **TIDZ- Technological Industrial Development Zones:**

### **Nordmazedoniens Chance seine Position als Produktionsstandort zu sichern**

In den vergangenen Jahren hat sich Nordmazedonien als attraktiver Produktionsstandort etabliert, insbesondere für Unternehmen, die in den Industriezonen tätig sind. Um Investoren anzulocken, hat die Regierung ein umfangreiches Subventionspaket geschnürt, das unter anderem staatliche Investitionszuschüsse umfasst.

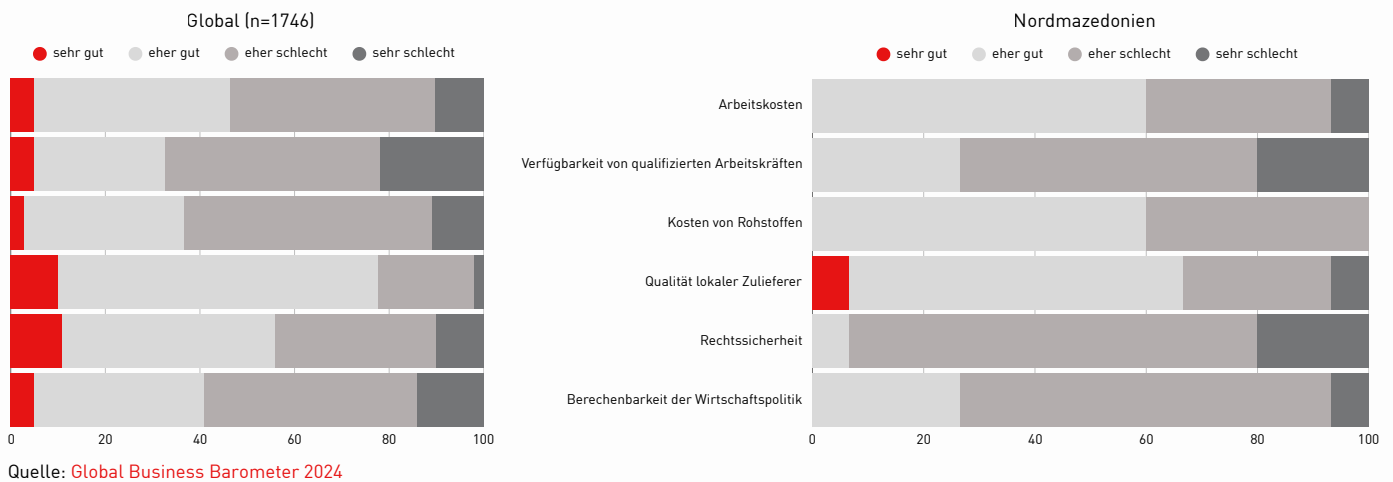
Das Land verfügt über 14 Freihandelszonen, die Unternehmen eine gut ausgebaute Infrastruktur und eine vorteilhafte Verkehrsanbindung bieten. Bereits rund 40 große ausländische Unternehmen haben sich dort angesiedelt, vor allem im Produktionssektor. Diese Betriebe tragen maßgeblich zum Export bei, da etwa 50 % der gesamten Exportgüter in den Industriezonen hergestellt werden.



# Einschätzungen zum Markt

## Global Business Barometer in Nordmazedonien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



### Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Die wirtschaftliche Stimmung im Land hat sich in den letzten Jahren weder großartig verbessert, noch verschlechtert und die meisten Niederlassungen erwarten für das nächste Jahr kaum Veränderungen lokal, gefolgt von einer Verbesserung der Wirtschaftslage. Von einer Verschlechterung geht niemand aus. Vor allem die Qualität der lokalen Zulieferer und die Kosten von Rohstoffen wird als gut betrachtet, Sorge hingegen bereiten weiterhin die Bürokratie, Korruption und Rechtssicherheit im Land, sowie die Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik.

## Dos and Don'ts

Mazedonierinnen und Mazedonier freuen sich sehr, wenn Gäste Interesse für die nationale Geschichte und die Nationalkultur (zahlreiche Kirchen, Kloster, Basiliken, Volkstrachten und -musik) zeigen.

Es bestehen in der Regel bei Gesprächen wenige Tabu-Themen und die Toleranz der Mazedonierinnen und Mazedoniern ist sehr groß. Der Namensstreit mit Griechenland wurde beigelegt. Rechnen Sie trotzdem damit, dass Ihr Gegenüber bei der Frage emotional werden könnte. Beachten Sie, dass das Verhältnis zwischen Mazedoniern und Albanern teilweise sehr gespannt ist. Schneiden Sie auch das Thema Religion nur vorsichtig an.

### Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Es ist üblich, Termine oft spontan und flexibel zu organisieren. Dies ist einerseits ein Vorteil, da man auf unvorhergesehene Ereignisse schnell reagieren kann. Andererseits erschwert es die langfristige Planung von Geschäftsreisen oder Veranstaltungen. Es empfiehlt sich, Termine einen Tag vorher nochmals telefonisch bestätigen zu lassen.

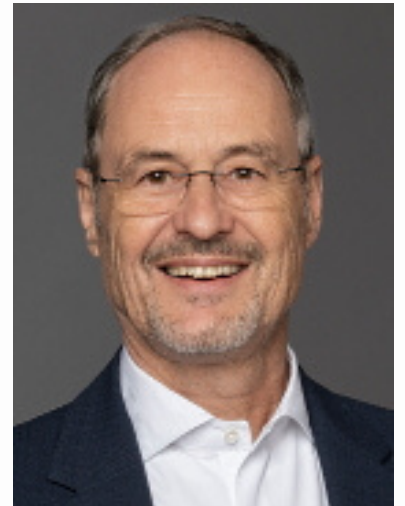
Österreichische Unternehmen genießen in Nordmazedonien einen ausgezeichneten Ruf. Allerdings werden österreichische Produkte mit hohen Preisen assoziiert, sodass eine gewisse Flexibilität bei den Geschäftsverhandlungen erwartet wird. Mazedonierinnen und Mazedonier sind sehr offene und aufgeschlossene Personen. Persönliche Kontakte bei Essen und Trinken sind sehr wichtig und dienen der Beziehungspflege. Kleine, ortsübliche Gastgeschenke wie eine Flasche Wein oder Schokolade werden von den Gesprächspartnern gern angenommen. Korruption ist weiterhin ein Problem im Land, wir raten Ihnen jedoch dringend, sich nicht in diese zu involvieren.

# Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsBüro Skopje  
Trgovsko oddelenie pri Avstriska Ambasada Skopje  
Maksim Gorki br. 1  
1000 Skopje  
Nordmazedonien

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08:00 - 16:00

T +389 2 3440025,3440026  
E [skopje@wko.at](mailto:skopje@wko.at)  
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/mk>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter  
Mag. Jürgen Schreder  
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



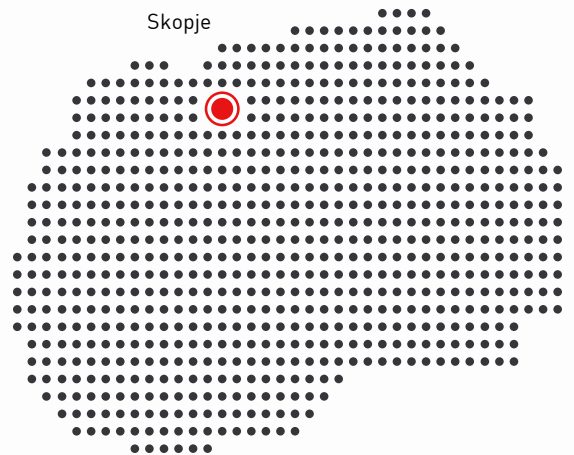
Entdecken Sie weitere  
**Veranstaltungen** mit Nordmazedonien-  
Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um  
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**  
**AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "Westbalkan:  
Wie realistisch ist der EU-Beitritt?"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich  
beim **AussenwirtschaftsBüro**  
**Skopje** für den Newsletter an.



© 704453147 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken  
und über unsere Services  
weltweit für Sie und Ihr  
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &  
Investitionen  
Zoll, Import & Export  
Reisen und vor Ort



#### Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

#### IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO SKOPJE

E [skopje@wko.at](mailto:skopje@wko.at)

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/mk>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA